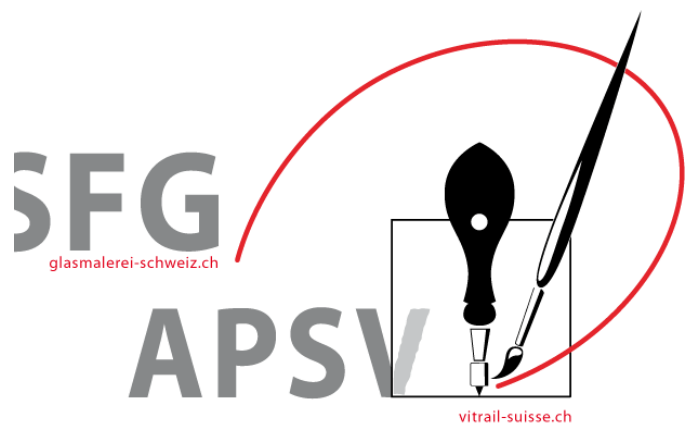


Bildungsplan

zur Verordnung über die berufliche Grundbildung

Glasmalerin EFZ Glasmaler EFZ

vom 28. August 2009



Inhaltsverzeichnis

Teil A	Handlungskompetenzen	3
Teil B	Lektionentafel der Berufsfachschule.....	27
Teil C	Organisation, Aufteilung und Dauer der überbetrieblichen Kurse	28
Teil D	Qualifikationsverfahren.....	32
	Genehmigung und Inkrafttreten	33
	Anhang zum Bildungsplan	34

Teil A Handlungskompetenzen

1 Fachkompetenz

Die **Fachkompetenzen** befähigen die Glasmalerin/Glasmaler¹, fachliche Aufgaben und Probleme im Berufsfeld eigenständig und kompetent zu lösen sowie den wechselnden Anforderungen im Beruf gerecht zu werden und diese zu bewältigen.

- 1.1 Leit-, Richt- und Leistungsziele konkretisieren die bei Bildungsende erworbenen Fachkompetenzen. Mit den Leitziele werden in allgemeiner Form die Themengebiete der Ausbildung beschrieben und begründet, warum diese für Glasmalerinnenwichtig sind. Richtziele konkretisieren die Leitziele und beschreiben Einstellungen, Haltungen oder übergeordnete Verhaltenseigenschaften. Mit den Leistungszielen wiederum werden die Richtziele in konkretes Verhalten übersetzt, das die Lernenden in bestimmten Situationen zeigen sollen. Leit- und Richtziele gelten für alle drei Lernorte, die Leistungsziele sind spezifisch für die Berufsfachschule, den Lehrbetrieb und den überbetrieblichen Kurs ausdifferenziert.
- 1.2 Mit den Fachkompetenzen, wie sie in den Bildungszielen formuliert sind, werden ebenso Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen gefördert. Die Lernenden erreichen die Handlungsfähigkeit für das Berufsprofil gemäss Art. 1. Sie werden auf das lebenslange Lernen vorbereitet und in ihrer persönlichen Entwicklung gefördert. Die Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen sind unter Abschnitt 2 und 3 nach den fachlichen Kompetenzen dargestellt.
- 1.3 In der Ausbildung zu Glasmalerinnen werden die folgenden Fachkompetenzen in der Form von Leit-, Richt- und Leistungszielen gefördert.

¹ Für die bessere Lesbarkeit wird die weibliche Form verwendet. Selbstverständlich sind die Glasmaler immer auch mit gemeint.

Leitziele, Richtziele und Leistungsziele für alle drei Lernorte

<p>1.1. Leitziel - Gestalten</p> <p>Die Planung der Arbeiten zur Herstellung von Glasmalereien stellt eine wichtige Aufgabe dar, um zum einen die Wünsche und Anforderungen der Auftraggeber und Kunden fachgerecht und ästhetisch ansprechend in Glasmalereien umzusetzen.</p> <p>Deshalb verfügen Glasmalerinnen über grundlegende Kenntnisse in der Gestaltung und Fertigkeiten in der zeichnerischen Umsetzung. Diese nutzen sie für die Erarbeitung von Ideen, Skizzen, Farbwürfen und Präsentationen, welche sie in der Herstellung von Glasmalereien umsetzen.</p>		
<p>1.1.1 Richtziel - Entwurfs- und Präsentationstechnik</p> <p>Glasmalerinnen sind sich der Bedeutung der Ideenskizze und des Farbwurfs für die Auftragsbearbeitung bewusst. Sie gestalten diese aufgrund ihrer Kenntnisse oder von Projekten von Künstlern und präsentieren diese dem Kunden.</p>		
<p>Leistungsziele Berufsfachschule</p>	<p>Leistungsziele Betrieb</p>	<p>Leistungsziele überbetrieblicher Kurs</p>
<p>1.1.1.1 Gestalterische Grundlagen Glasmalerinnen setzen die Prinzipien und Kenntnisse in den folgenden Bereichen für die Gestaltung von Ideenskizzen und Farbwürfen ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine und fachspezifische Gestaltungslehre - Farbenlehre - Heraldik - Schrift - Zeichnen und Stilisieren (K5) 	<p>1.1.1.1 Gestalterische Grundlagen Ich setze die Prinzipien und meine Kenntnisse in den folgenden Bereichen für die Gestaltung meiner Arbeit ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine und fachspezifische Gestaltungslehre - Farbenlehre - Heraldik - Schrift - Zeichnen und Stilisieren (K4) 	
<p>1.1.1.2 Ideenskizze Glasmalerinnen sind fähig, zu einer Anfrage oder einem Auftrag eine oder mehrere Ideenskizzen zu entwerfen.</p> <p>Sie präsentieren diese und beurteilen andere Skizzen in fachlicher und künstlerischer Hinsicht. (K6)</p>	<p>1.1.1.2 Ideenskizze Ich entwerfe zu einer einfachen Anfrage oder einem Auftrag eine Ideenskizze. (K4)</p>	

<p>1.1.1.3 Farbwurf Glasmalerinnen sind fähig, kundengerechte und überzeugende Farbwürfe für vorgegebene Aufträge und für Projekte von Dritten zu erarbeiten.</p> <p>Diese gestalten sie mit traditionellen und digitalen Hilfsmitteln. (K5)</p>		
<p>1.1.1.4 Präsentieren und Argumentieren Glasmalerinnen sind fähig, in einem Rollenspiel ihre Ideenskizzen und Farbwürfe zu präsentieren. Sie beantworten allfällige Fragen und argumentieren fachgerecht. (K5)</p>		

Methodenkompetenzen

- 2.1 Arbeitstechniken und Problemlösen
- 2.3 Qualitätsorientiertes Denken und Handeln
- 2.6. Kreatives Denken und Handeln

Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.1 Sensibilität für Kulturgut
- 3.2 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.7 Umgangsformen und Auftreten

1.1.2 Richtziel - Technisches Zeichnen		
Glasmalerinnen erkennen die Bedeutung des technischen Zeichnens und Skizzierens für die Herstellung ihrer Arbeiten. Sie verstehen und gestalten Pläne und haben ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen.		
Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele überbetrieblicher Kurs
1.1.2.1 Geometrisches Zeichnen Glasmalerinnen sind fähig, Aufrisse auf Papier fachgerecht und sorgfältig zu erstellen. (K5)	1.1.2.1 Aufreissen Ich bin in der Lage, Aufrisse auf Papier fachgerecht und sorgfältig zu erstellen. Dabei setze ich die Grundlagen des geometrischen Zeichnens durchdacht ein und begründe die Machbarkeit. (K5)	
1.1.2.2 Pläne Glasmalerinnen sind fähig, Pläne zu lesen, zu interpretieren und in verschiedenen Massstäben zu zeichnen. Dabei halten sie die Vermassungen in den Plänen genau fest. Ihre Arbeiten gestalten sie sorgfältig und nutzen ihre Kenntnisse zum räumlichen Denken und zur Projektionslehre. (K5)	1.1.2.2 Pläne Ich bin fähig, Pläne für meine Arbeit gezielt zu interpretieren. Für meine Arbeit halte ich die Planvorgaben ein. Ich erstelle im Bedarfsfall aussagekräftige und situationsbezogene Pläne, um die wichtigsten Daten zu erfassen und darzustellen. (K5)	

Methodenkompetenzen

- 2.1 Arbeitstechniken und Problemlösen
- 2.3 Qualitätsorientiertes Denken und Handeln

Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.1 Sensibilität für Kulturgut
- 3.2 Eigenverantwortliches Handeln

1.2. Leitziel - Glasbearbeitung

Glasmalereien stellen wertvolle Kulturgüter und Zeitzeugnisse dar. Deshalb müssen sie mit den geeigneten Verfahren hergestellt werden, um einen bleibenden Kulturwert darzustellen.

Deshalb setzen Glasmalerinnen kunsthandwerkliche Techniken, spezifische Werkzeuge und Geräte ein, um wertvolles Glas und andere Materialien zu anspruchsvollen Glasmalereien zu verarbeiten. Dabei arbeiten sie qualitätsorientiert und nach ästhetischen Gesichtspunkten.

1.2.1 Richtziel - Materialien

Glasmalerinnen sind sich bewusst, dass Materialien wertvoll sind und somit sorgfältig, fachgerecht, ökologisch sinnvoll und sparsam eingesetzt werden müssen. Dabei beachten sie bei der Verarbeitung die Verträglichkeit der verschiedenen Materialien.

Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele überbetrieblicher Kurs
<p>1.2.1.1 Glas Glasmalerinnen zeigen anhand einer Übersicht die verschiedenen Glassorten und -arten auf. Dabei differenzieren sie diese nach ihrer</p> <ul style="list-style-type: none">- Herkunft- Besonderheiten- Einsatzmöglichkeiten- Beschaffenheit- Kompatibilität mit anderen Materialien <p>Für ausgewählte Gläser erklären sie deren physikalisches Verhalten beim Erhitzen. (K2)</p>	<p>1.2.1.1 Glas Ich setze das Material Glas sorgfältig, sparsam und fachgerecht für die Gestaltung von Glasmalereien ein.</p> <p>Dabei beachte ich deren physikalisches Verhalten beim Erhitzen. (K3)</p>	<p>1.2.1.1 Glas Glasmalerinnen setzen das Material Glas sorgfältig, sparsam und fachgerecht für die Gestaltung von Glasmalereien ein.</p> <p>Dabei beachten sie dessen physikalisches Verhalten beim Erhitzen. (K3)</p>
<p>1.2.1.2 Glasmalfarben Glasmalerinnen beschreiben die Glasmalfarben Schwarzlot, Email, Silbergelb und Karnation.</p> <p>Dabei differenzieren sie zwischen ihren Eigenschaften und ihrer Reaktion beim Brennvorgang. (K2)</p>	<p>1.2.1.2 Glasmalfarben Ich setze die in meinem Betrieb vorhandenen Farben und Malmittel sorgfältig, sparsam und fachgerecht für die Gestaltung von Glasmalereien ein.</p> <p>Dabei beachte ich deren physikalisches Verhalten beim Erhitzen und beachte die Sicherheitsmassnahmen. (K3)</p>	<p>1.2.1.2 Glasmalfarben Glasmalerinnen setzen die verschiedenen Farben und Malmittel sorgfältig, sparsam und fachgerecht für die Gestaltung von Glasmalereien ein.</p> <p>Für die eingesetzten Farben vergleichen sie die Unterschiede beim Einsatz der gängigen Malmittel. (K4)</p>

<p>1.2.1.3 Blei Glasmalerinnen beschreiben die grundlegenden Legierungen von Blei und deren Profile. (K2)</p>	<p>1.2.1.3 Blei Ich setze Blei bei meiner Arbeit sachgemäss, sparsam und gemäss den Vorgaben sicher ein. (K3)</p>	<p>1.2.1.3 Blei Glasmalerinnen giessen unter Anleitung Blei. An einem Beispiel testen sie dessen Härte und stellen die Legierung entsprechend ein. (K3)</p>
<p>1.2.1.4 Zinn Glasmalerinnen erläutern die wichtigsten Legierungen von Zinn und dessen Einsatzmöglichkeiten. Sie beschreiben die Lötmittel Stearinöl, Trockenstearin, Kolophonium, Lötfett und Lötwasser und deren Einsatzmöglichkeiten. (K2)</p>	<p>1.2.1.4 Zinn Ich setze Zinn und die entsprechenden Lötmittel bei meiner Arbeit sachgemäss, sparsam und gemäss den Vorgaben sicher ein. (K3)</p>	
<p>1.2.1.5 Säure Glasmalerinnen erklären Eigenschaften, Wirkungen, Einsatz und Gefahren von Flusssäure. (K2)</p>	<p>1.2.1.5 Säure Ich setze Säuren bei meiner Arbeit sachgemäss und gemäss den gesetzlichen und betrieblichen Vorgaben sicher und umweltbewusst ein. (K3)</p>	<p>1.2.1.5 Säure Glasmalerinnen setzen Säuren sachgemäss sowie gemäss den gesetzlichen und üK-Vorgaben sicher und umweltbewusst ein. (K3)</p>
<p>1.2.1.6 Verschiedene Stoffe Glasmalerinnen erklären anhand einer Übersicht die verschiedenen Dichtstoffe, Kitte, Klebstoffe wie auch Distanz- und Montagebänder. (K2)</p>	<p>1.2.1.6 Verschiedene Stoffe Ich setze die im Betrieb verfügbaren Dicht- und Klebstoffe sachgemäss, sparsam und gemäss den Vorgaben ein. (K3)</p>	<p>1.2.1.6 Verschiedene Stoffe Glasmalerinnen setzen an einem Modell oder Muster exemplarisch Klebstoffe, Silikon und Kitte ein. Das Verfahren und die Punkte, auf die zu achten ist, halten sie in ihrer Lerndokumentation fest. (K3)</p>

<p>1.2.1.7 Unverträglichkeit Glasmalerinnen zeigen anhand von typischen Beispielen die Verträglichkeit und Unverträglichkeit unterschiedlicher Materialien auf. (K2)</p>	<p>1.2.1.7 Unverträglichkeit Ich bin mir bewusst, dass Materialien sich unterschiedlich vertragen, was zu Schäden führen kann.</p> <p>Ich kläre deshalb im Bedarfsfall die Verträglichkeit der eingesetzten Materialien beim Vorgesetzten ab.</p> <p>Mit der fachgerechten Untergrundbehandlung stelle ich die Verträglichkeit, wo möglich, sicher. (K3)</p>	<p>1.2.1.7 Unverträglichkeit Glasmalerinnen erklären anhand von typischen beruflichen Situationen, welche Massnahmen bei Unverträglichkeit ergriffen werden können. (K3)</p>
--	--	--

Methodenkompetenzen

- 2.3 Qualitätsorientiertes Denken und Handeln
- 2.5 Lernstrategien
- 2.7 Ökologisches Verhalten

Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.2 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.3 Lebenslanges Lernen

1.2.2 Richtziel – Traditionelle Tätigkeiten

Glasmalerinnen erkennen die Bedeutung und den Stellenwert der traditionellen Tätigkeiten zur Herstellung von Glasmalereien. Diese beherrschen sie fachgerecht und setzen sie effizient und zielgerichtet ein.

Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele überbetrieblicher Kurs
<p>1.2.2.1 Tätigkeiten Glasmalerinnen beschreiben den Einsatz, die Funktion und die Besonderheiten der folgenden Tätigkeiten bei der Herstellung von Glasmalereien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Massaufnahme - Aufreissen und schablonieren - Zuschneiden - Abdecken und Ätzen - Schwarzlotbemalung: <ul style="list-style-type: none"> - Überziehen - Konturieren - Radieren - Schattieren - Damasieren - Silbergelbauftrag - Emailauftrag - Bleiziehen - Verbleien - Lötten <ul style="list-style-type: none"> - Verzinnen - Punktlöten, Knüpfen - Kitten Reinigung - Demontage Montage am Bau (K2) 	<p>1.2.2.1 Tätigkeiten Ich setze die folgenden Tätigkeiten gemäss Vorgaben fachgerecht und selbständig ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Massaufnahme - Riss und Schablonen - Zuschneiden - Abdecken und Ätzen - Schwarzlotbemalung: <ul style="list-style-type: none"> - Überziehen - Konturieren - Radieren - Schattieren - Silbergelbauftrag - Emailauftrag - Verbleien Lötten - Kitten Reinigung - Demontage Montage am Bau (K3) 	<p>1.2.2.1 Tätigkeiten Glasmalerinnensetzen die folgenden Tätigkeiten unter Anleitung ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abdecken und Ätzen - Schwarzlotbemalung: <ul style="list-style-type: none"> - Überziehen - Konturieren - Radieren - Schattieren - Damasieren - Demontage Montage am Bau (K3)

<p>1.2.2.2 Werkzeuge Glasmalerinnen erstellen ein Inventar der in ihrem Betrieb eingesetzten Werkzeuge und zeigen ihren Einsatz bei den Tätigkeiten auf.</p> <p>Sie präsentieren ihr Inventar in geeigneter Form und halten dies in ihrer Lerndokumentation fest.</p> <p>Glasmalerinnen zeigen die verschiedenen Formen an Pinseln auf. Sie beschreiben deren Eigenschaften, Herstellung, Einsatzmöglichkeiten und Schritte der Pflege. (K4)</p>	<p>1.2.2.2 Werkzeuge Ich setze die Werkzeuge in meinem Arbeitsbereich fachgerecht, sorgfältig und gemäss den betrieblichen Vorgaben ein. Im Bedarfsfall passe ich sie den beruflichen Erfordernissen an.</p> <p>Ich unterhalte und pflege die Werkzeuge pflichtbewusst und regelmässig. (K3)</p>	<p>1.2.2.2 Werkzeuge Glasmalerinnen vergleichen die unterschiedlichen Schneidegeräte sowie ihre Möglichkeiten und Grenzen. (K3)</p>
<p>1.2.2.3 Maschinen Anlagen Glasmalerinnen beschreiben den Aufbau und den Einsatz des Bleizugs, der Ätzkapelle und des Brennofens.</p> <p>Für die drei Anlagen zeigen sie die Schritte der Wartung auf. (K2)</p>	<p>1.2.2.3 Maschinen Anlagen Ich bediene die Anlagen in meinem Arbeitsbereich verfahrensgerecht und gemäss den betrieblichen Vorgaben.</p> <p>Im Bedarfsfall orientiere ich mich an den Herstellerangaben und konsultiere die Gebrauchsanweisungen.</p> <p>Ich unterhalte und pflege die Anlagen pflichtbewusst gemäss den Herstellerangaben und betrieblichen Vorgaben. (K3)</p>	<p>1.2.2.3 Maschinen Anlagen Glasmalerinnen bedienen den Bleizug im üK verfahrensgerecht und gemäss den Richtlinien des üK-Leiters.</p> <p>Die Schritte beim Bleiziehen und die Besonderheiten des Verfahrens halten sie systematisch und sauber in ihrer Lerndokumentation fest. (K3)</p>

<p>1.2.2.4 Berufsbezogene Berechnungen Glasmalerinnen sind fähig, berufsbezogene und einfache Berechnungen in den folgenden Bereichen korrekt durchzuführen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Flächenberechnungen und Optimierung - Gewichtsberechnungen - Materialberechnungen - Massberechnungen (K3) 	<p>1.2.2.4 Berufsbezogene Berechnungen Ich führe die mir übertragenen Berechnungen genau durch und dokumentiere meine Ergebnisse im Bedarfsfall. (K3)</p>	
---	---	--

Methodenkompetenzen

- 2.1 Arbeitstechniken und Problemlösen
- 2.3 Qualitätsorientiertes Denken und Handeln
- 2.6. Kreatives Denken und Handeln

Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.4 Kommunikationsfähigkeit
- 3.5 Konfliktfähigkeit
- 3.6 Teamfähigkeit
- 3.8 Belastbarkeit

1.2.3 Richtziel – Spezielle Techniken und Verfahren

Glasmalerinnen erkennen die Bedeutung und den Stellenwert der speziellen Techniken und Verfahren zur Herstellung von Glasmalereien. Diese beherrschen sie fachgerecht und setzen sie effizient und zielgerichtet ein.

Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele überbetrieblicher Kurs
<p>1.2.3.1 Techniken Verfahren Glasmalerinnen erklären die Besonderheiten, das Vorgehen und den Einsatz der folgenden Verfahren und Techniken:</p> <ul style="list-style-type: none">- Glascollage- Schmelzarbeiten- Pâte de Verre- Sandstrahlen- Betonverglasung- Siebdruck (K2)	<p>1.2.3.1 Techniken Verfahren Ich setze die in meinem Betrieb verfügbaren Verfahren gemäss Vorgaben fachgerecht und selbständig ein. (K3)</p>	
<p>1.2.3.2 Maschinen Anlagen Glasmalerinnen beschreiben den Aufbau der Sandstrahlanlage, der Schleifmaschine und des Brennofens.</p> <p>Für die drei Anlagen beschreiben sie den Einsatz bei speziellen Techniken und zeigen die Schritte der Wartung auf. (K2)</p>	<p>1.2.3.2 Maschinen Anlagen Ich bediene die Anlagen in meinem Arbeitsbereich verfahrensgerecht und gemäss den betrieblichen Vorgaben.</p> <p>Im Bedarfsfall orientiere ich mich an den Herstellerangaben und konsultiere die Gebrauchsanweisungen.</p> <p>Ich unterhalte und pflege die Anlagen pflichtbewusst gemäss den Herstellerangaben und betrieblichen Vorgaben. (K3)</p>	

Methodenkompetenzen

- 2.1 Arbeitstechniken und Problemlösen
- 2.3 Qualitätsorientiertes Denken und Handeln
- 2.6. Kreatives Denken und Handeln

Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.4 Kommunikationsfähigkeit
- 3.5 Konfliktfähigkeit
- 3.6 Teamfähigkeit
- 3.8 Belastbarkeit

1.2.4 Richtziel - Persönliche Arbeitsprozesse

Glasmalerinnen sind sich bewusst, dass die betrieblichen Abläufe und Prozesse nur dann funktionieren, wenn die Mitarbeitenden ihre Arbeiten betriebsgerecht organisieren. Glasmalerinnen organisieren ihre eigenen Arbeiten gemäss allgemeinen und betrieblichen Vorgaben rationell und zeitgemäss.

Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele überbetrieblicher Kurs
1.2.4.1 Zeitmanagement Glasmalerinnen erklären die Ziele und Vorteile des Zeitmanagements und beschreiben die Merkmale eines gut organisierten Lern- und Arbeitsplatzes. (K2)	1.2.4.1 Zeitmanagement Ich plane meine Arbeiten vorgängig und gliedere nach Prioritäten. Dabei beachte ich die zeitlichen und organisatorischen Vorgaben. Im Bedarfsfall erstelle ich einen persönlichen Ablaufplan. (K5)	1.2.4.1 Zeitmanagement Glasmalerinnen planen und organisieren ihre Arbeiten nach zeitlichen Vorgaben. (K3)
	1.2.4.2 Arbeitsplatzgestaltung Ich stelle sicher, dass mein Arbeitsplatz korrekt aufgeräumt ist und die Werkzeuge einsatzfähig sind. Dabei halte ich die Richtlinien der Arbeitsorganisation an meinem Arbeitsplatz ein. (K3)	
	1.2.4.3 Lerndokumentation Ich führe die Lerndokumentation pflichtbewusst und nach Vorgaben. Diese bespreche ich regelmässig mit meinem Vorgesetzten. (K3)	

Methodenkompetenzen

- 2.1 Arbeitstechniken und Problemlösen
- 2.3 Qualitätsorientiertes Denken und Handeln
- 2.4 Informations- und Kommunikationsstrategien

Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.2 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.7 Umgangsformen und Auftreten
- 3.8 Belastbarkeit

1.3. Leitziel – Wartung, Konservierung, Restaurierung

Glasmalereien stellen wertvolle Kulturgüter und Zeitzeugnisse dar. Deshalb müssen sie mit den geeigneten Verfahren gewartet werden, um ihren Bestand und ihre Substanz zu erhalten.

Glasmalerinnen stellen mit ihren Arbeiten diese Wartung in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege und anderen Fachleuten sicher. Gemäss den Regeln des Corpus Vitrearum führen sie Voruntersuchungen durch und unterhalten und restaurieren Glasmalereien. Sie dokumentieren ihre Überlegungen und Arbeiten nachvollziehbar für die Nachwelt.

1.3.1 Richtziel - Voruntersuchung

Glasmalerinnen sind sich der Bedeutung einer verantwortungsvollen Voruntersuchung gemäss den anerkannten Regeln bewusst. Sie nehmen an Voruntersuchungen teil und übernehmen einfachere Arbeiten fachgerecht und sorgfältig.

Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele überbetrieblicher Kurs
1.3.1.1 Geschichte der Glasmalerei Glasmalerinnen kennen die wichtigsten Epochen, ihre Ausdrucksformen und speziellen Techniken. (K2)	1.3.1.1 Geschichte der Glasmalerei Ich nutze meine Kenntnisse der Geschichte der Glasmalerei bei allen Arbeiten bei der Wartung, Konservierung und Restaurierung. (K3)	1.3.1.1 Geschichte der Glasmalerei Glasmalerinnen erkennen anhand von Beispielen die jeweilige Epoche, ihre Ausdrucksformen und speziellen Techniken. (K4)
1.3.1.2 Grundsätze und Methoden der Kulturgütererhaltung Glasmalerinnen beschreiben die Anwendung und die Bedeutung der aktuellen Richtlinien des Corpus Vitrearum zur Restaurierung und Konservierung von historischen Glasmalereien. (K2)		1.3.1.2 Grundsätze und Methoden der Kulturgütererhaltung Glasmalerinnen erkennen anhand von Beispielen die Anwendung und die Bedeutung der aktuellen Richtlinien des Corpus Vitrearum. (K2)

	<p>1.3.1.3 Zustandserfassung Ich bin mir bewusst, dass der Umgang mit historischen Glasmalereien einen verantwortungsvollen und sorgfältigen Umgang verlangt.</p> <p>Ich bin fähig, bei der Zustandserfassung von Glasmalereien einfachere Arbeiten zu übernehmen. (K3)</p>	<p>1.3.1.3 Zustandserfassung Glasmalerinnen erklären die Ziele und den Ablauf der Zustandserfassung bei Glasmalereien. Dabei beachten sie die folgenden Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kunsthistorische Einordnung - Einbausituation - Glas - Blei - Bemalung (beidseitig) <p>(K2)</p> <p>Für eine ausgewählte Glasmalerei erstelle ich eine Zustandserfassung. (K5)</p>
	<p>1.3.1.4 Restaurierungskonzept Ich zeige anhand eines Beispiels in meinem Lehrbetrieb die Funktionen und Schritte eines Restaurierungskonzeptes auf. (K2)</p>	<p>1.3.1.4 Restaurierungskonzept Glasmalerinnen erstellen anhand einer Glasmalerei ein Restaurierungskonzept. Für diese erklären sie die vorgeschlagenen Massnahmen und begründen diese. (K4)</p>

Methodenkompetenzen

- 2.2 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln
- 2.3 Qualitätsorientiertes Denken und Handeln
- 2.4 Informations- und Kommunikationsstrategien

Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.1 Sensibilität für Kulturgut
- 3.2 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.3 Lebenslanges Lernen

1.3.2 Richtziel – Konservierung und Restaurierung Glasmalerei

Glasmalerinnen erkennen die Bedeutung und den Nutzen der verschiedenen Arbeiten und Materialien, um den Zustand von Glasmalereien zu sichern. Sie erhalten diese, indem sie an Wartungs-, Restaurierungs- und Konservierungsarbeiten mithelfen.

Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele überbetrieblicher Kurs
<p>1.3.2.1 Schutzverglasung Glasmalerinnen erklären die Arten und Funktionen von Schutzverglasungssystemen.</p> <p>Sie zeigen anhand von Beispielen die Bedeutung für die Konservierung von Glasmalereien auf. (K2)</p>		
	<p>1.3.2.2 Massnahmen Ich übernehme einzelne Arbeiten bei der Restaurierung und Konservierung und zeige auf, welche Funktionen sie erfüllen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Freilegen der Glasmalerei- Glas sichern- Tragende Strukturen stabilisieren- Bemalung sichern- Retuschen <p>(K3)</p>	<p>1.3.2.2 Massnahmen Glasmalerinnen übernehmen einfachere Arbeiten bei der Restaurierung und zeigen auf, welche Funktionen sie bei den folgenden Punkten erfüllen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Freilegen der Glasmalerei- Glas sichern- Tragende Strukturen stabilisieren- Bemalung sichern- Retuschen <p>(K3)</p>
	<p>1.3.2.3 Material/Werkzeuge Ich setze die Materialien und Werkzeuge bei den Arbeiten der Restaurierung fachgerecht und der Situation angemessen ein. (K3)</p>	<p>1.3.2.3 Material/Werkzeuge Glasmalerinnen erklären anhand von typischen Beispielen den fach- und situationsgerechten Einsatz von Materialien und Werkzeugen bei den folgenden Arbeiten.</p> <ul style="list-style-type: none">- Freilegen der Glasmalerei- Glas sichern- Tragende Strukturen stabilisieren- Bemalung sichern- Retuschen (K2)

Methodenkompetenzen

- 2.1 Arbeitstechniken und Problemlösen
- 2.3 Qualitätsorientiertes Denken und Handeln
- 2.4 Informations- und Kommunikationsstrategien
- 2.6. Kreatives Denken und Handeln

Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.1 Sensibilität für Kulturgut
- 3.3 Lebenslanges Lernen
- 3.6 Teamfähigkeit

1.3.3 Richtziel - Dokumentation		
Glasmalerinnen erkennen die Bedeutung einer sauber geführten Dokumentation. Sie verstehen deren Aufbau sowie Zweck und erstellen eine einfache und nachvollziehbare Dokumentation gemäss Vorgaben.		
Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele überbetrieblicher Kurs
1.3.3.1 Aufbau Funktion Glasmalerinnen beschreiben den typischen Aufbau einer Dokumentation und zeigen deren Einsatz auf. (K2)		1.3.3.1 Aufbau Funktion Glasmalerinnen erklären die Funktionen einer Dokumentation bei der Voruntersuchung, Restaurierung und Konservierung. Sie beschreiben die Formen und Anforderungen, die an diese gestellt werden und setzen diese exemplarisch um. (K5)
	1.3.3.2 Dokumentieren Ich übernehme einfache Arbeiten bei der Erstellung von Dokumentationen. Dabei beachte ich die Vorgaben des Denkmalschutzes. (K3)	1.3.3.2 Dokumentieren Glasmalerinnen erstellen eine einfache Dokumentation gemäss vorgegebener Aufgabenstellung. (K3)

Methodenkompetenzen

- 2.2 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln
- 2.3 Qualitätsorientiertes Denken und Handeln
- 2.4 Informations- und Kommunikationsstrategien

Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.1 Sensibilität für Kulturgut
- 3.2 Eigenverantwortliches Handeln

1.4. Leitziel - Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz , Umweltschutz

Persönliche und allgemeine Massnahmen zur Sicherheit sowie zum Gesundheits- und Umweltschutz sind für Glasmalerinnen von grundlegender Bedeutung, um Mitarbeitende, Betrieb, Kunden wie auch Glasmalereien vor negativen Auswirkungen zu schützen.

Glasmalerinnen verhalten sich bei ihrer Arbeit vorbildlich in Bezug auf die Sicherheit, die Gesundheit sowie den Umweltschutz. Sie setzen die gesetzlichen Vorschriften und betrieblichen Regelungen pflichtbewusst und eigenständig um.

1.4.1 Richtziel Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Glasmalerinnen sind sich der Gefahrenquellen bei ihrer Arbeit bewusst. Sie erkennen diese, gewährleisten die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz und setzen geeignete Massnahmen selbständig um.

Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele überbetrieblicher Kurs
<p>1.4.1.1 Vorschriften Glasmalerinnen erklären die Vorschriften zum Schutz ihrer Gesundheit gemäss EKAS(Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit)-Richtlinien. Besonders die Richtlinien zum Umgang mit Flusssäure, Blei und bleihaltigen Glasmalfarben. (K2)</p>	<p>1.4.1.1 Vorschriften Ich bin fähig, Ursachen zur Gefährdung meiner Gesundheit zu erkennen und mögliche Folgen abzuschätzen. Dabei beachte ich die geltenden Regeln und Bestimmungen. Besonders im Umgang mit Flusssäure, Blei und bleihaltigen Glasmalfarben.(K5)</p>	<p>1.4.1.1 Vorschriften Glasmalerinnen sind fähig, Ursachen zur Gefährdung ihrer Gesundheit zu erkennen und mögliche Folgen abzuschätzen. Dabei beachten sie die geltenden Regeln und Bestimmungen. Besonders im Umgang mit Flusssäure, Blei und bleihaltigen Glasmalfarben.(K5)</p>
<p>1.4.1.2 Massnahmen Glasmalerinnen erläutern die möglichen Massnahmen zum Schutz ihrer Person und ihres Umfeldes gemäss EKAS-Richtlinien. (K2)</p>	<p>1.4.1.2 Massnahmen Ich bin fähig, durch geeignete Massnahmen die Atemwege, Augen, Ohren und die Haut von mir und meinen Mitarbeitenden zu schützen. (K3)</p>	<p>1.4.1.2 Massnahmen Glasmalerinnen sind fähig, durch geeignete Massnahmen ihre Atemwege, Augen, Ohren und Haut und die der Mitarbeitenden zu schützen. (K3)</p>
<p>1.4.1.3 Vorbeugung Glasmalerinnen nennen die Massnahmen zur Verhütung von Verletzungen an der Arbeit. (K1)</p>	<p>1.4.1.3 Vorbeugung Ich beachte konsequent die Gebrauchsanweisungen für gefährliche Stoffe und die Bedienungsanleitungen der Maschinen. Ich setze diese Vorgaben der Hersteller pflichtbewusst um. Bei Unklarheiten frage ich beim Vorgesetzten nach. (K3)</p>	<p>1.4.1.3 Vorbeugung Glasmalerinnen beachten konsequent die Gebrauchsanweisungen für gefährliche Stoffe und die Bedienungsanleitungen der Maschinen. Sie setzen diese Vorgaben der Hersteller pflichtbewusst um. Bei Unklarheiten fragen sie beim üK-Leiter nach. (K3)</p>

	1.4.1.4 Erste Hilfe Ich zeige auf, wie ich mich bei Verletzungen und Unfällen zu verhalten habe und richte mich danach.(K3)	1.4.1.4 Erste Hilfe Glasmalerinnen sind fähig, die Erste-Hilfe-Massnahmen anzuwenden und ihre Bedeutung aufzuzeigen. (K3)
--	---	---

Methodenkompetenzen

- 2.2 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln
- 2.3 Qualitätsorientiertes Denken und Handeln

Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.2 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.8 Belastbarkeit

1.4.2 Richtziel - Umweltschutz		
Glasmalerinnen erkennen die Bedeutung und den Wert des Umweltschutzes. Sie sind fähig, wesentliche Handlungsfelder im Atelier und am externen Arbeitsort zu analysieren, zu beurteilen und geeignete Massnahmen des Umweltschutzes umzusetzen.		
Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele überbetrieblicher Kurs
<p>1.4.2.1 Gesetzliche Normen Glasmalerinnen sind fähig, die gesetzlichen Bestimmungen für den Umweltschutz anhand von Beispielen zu erläutern. Sie zeigen Konsequenzen für die eigene Arbeit auf. (K2)</p>	<p>1.4.2.1 Gesetzliche Normen Ich setze die gesetzlichen Normen und betrieblichen Vorgaben zum Schutz der Umwelt bei meiner Arbeit pflichtbewusst um. (K3)</p>	
<p>1.4.2.2 Umweltschutz im Betrieb Glasmalerinnen zeigen die betrieblichen Grundsätze und Massnahmen des Umweltschutzes anhand von aussagekräftigen Beispielen auf. (K2)</p>	<p>1.4.2.2 Umweltschutz im Betrieb Ich wende stets die betrieblichen Grundsätze des Umweltschutzes korrekt und pflichtbewusst an. (K3)</p>	<p>1.4.2.2 Umweltschutz im Betrieb Glasmalerinnen wenden die Grundsätze des Umweltschutzes bei ihrer Arbeit im üK gemäss Vorgaben selbständig an. (K3)</p>
<p>1.4.2.3 Umweltschutz-probleme Glasmalerinnen sind fähig, Umweltschutzprobleme in ihrem Berufsfeld anhand von typischen Situationen zu analysieren und zu beurteilen. Sie leiten folgerichtige Massnahmen ab und zeigen deren Einsatz auf. (K6)</p>	<p>1.4.2.3 Umweltschutz-probleme Ich beurteile regelmässig die Situation im Hinblick auf den Umweltschutz in meinen Arbeitsprozessen. Ich leite aus dieser Umweltanalyse die geeigneten Massnahmen ab und setze sie in meinem Arbeitsbereich korrekt um. (K6)</p>	
	<p>1.4.2.4 Umgang mit Stoffen Ich vermeide, vermindere, entsorge oder recycle Abfälle und gefährliche Stoffe konsequent und korrekt gemäss den gesetzlichen Normen und betrieblichen Vorgaben. (K3)</p>	

Methodenkompetenzen

- 2.2 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln
- 2.3 Qualitätsorientiertes Denken und Handeln
- 2.7 Ökologisches Verhalten

Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.2 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.3 Lebenslanges Lernen

2 Methodenkompetenzen

Die **Methodenkompetenzen** ermöglichen den Glasmalerinnen dank guter persönlicher Arbeitsorganisation eine geordnete und geplante Arbeit, einen ökologischen Verbrauch der Arbeitsmaterialien sowie einen sinnvollen Einsatz der Hilfsmittel und das zielorientierte Lösen ihrer Aufgaben.

2.1 Arbeitstechniken und Problemlösen

Um berufliche Aufgaben und Probleme lösen zu können, braucht es eine klare Arbeitsweise und Systematik. Deshalb setzen Glasmalerinnen Werkstoffe, Hilfsmittel und Werkzeuge ein, welche rationellen Arbeitsabläufe gewährleisten. Sie planen ihre Arbeitsschritte und arbeiten zielorientiert und effizient.

2.2 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln

Tätigkeiten der Glasmalerinnen dürfen nicht isoliert betrachtet werden. Glasmalerinnen sind sich der Auswirkungen ihrer Arbeit auf die Qualität ihrer Produkte und den Erfolg des Unternehmens bewusst und setzen alle Schritte um, welche einen reibungslosen Arbeitsablauf ermöglichen.

2.3 Qualitätsorientiertes Denken und Handeln

Das Gewährleisten einer hohen Qualität ist für den Unternehmenserfolg wesentlich. Glasmalerinnen sind sich der Bedeutung von Qualität bewusst, verstehen diese Anliegen und handeln danach.

2.4 Informations- und Kommunikationsstrategien

Die Anwendung der modernen Mittel der Informations- und Kommunikationstechnologie werden in Zukunft immer wichtiger. Glasmalerinnen sind sich dessen bewusst und helfen mit, den Informationsfluss in ihrem Arbeitsbereich mit den geeigneten Mitteln zu optimieren.

2.5 Lernstrategien

Das lebenslange Lernen ist wichtig, um den wechselnden Anforderungen im Berufsfeld gewachsen zu sein und um sich weiter zu entwickeln. Glasmalerinnen sind sich dessen bewusst und entwickeln Lernstrategien, welche ihnen beim Lernen Freude, Erfolg und Zufriedenheit bereiten und sie für das selbständige Lernen stärken.

2.6 Kreatives Denken und Handeln

Offenheit für Neues und für unkonventionelle Ideen sind wichtige Kompetenzen von Glasmalerinnen. Deshalb sind sie fähig, in ihrem Arbeitsbereich mit kreativem Verhalten zu innovativen Lösungen beizutragen. Sie sind wachsam und offen gegenüber Neuerungen und Trends.

2.7 Ökologisches Verhalten

Ökologisches Verhalten wie z.B. der sparsame Umgang mit Betriebsmaterialien oder die fachgerechte Entsorgung von Chemikalien und Hilfsstoffen ist im Arbeitsalltag von grosser Bedeutung. Glasmalerinnen sind bereit, Umweltschutzmassnahmen pflichtbewusst anzuwenden und Verbesserungsmöglichkeiten zu erkennen.

3 Sozial- und Selbstkompetenzen

Die **Sozial- und Selbstkompetenzen** ermöglichen den Glasmalerinnen Herausforderungen in Kommunikations- und Teamsituationen sicher und selbstbewusst zu bewältigen und zwischenmenschliche Beziehungen zu gestalten. Dabei stärken sie ihre Persönlichkeit und sind bereit, an ihrer eigenen Entwicklung zu arbeiten.

3.1 Sensibilität für Kulturgut

In der Glasmalerei werden kulturell bedeutsame Werke hergestellt oder unterhalten. Deshalb zeichnen sich Glasmalerinnen durch eine hohe Sensibilität gegenüber den kulturellen Werten aus, die sich mit ihrer Arbeit und den Glasmalereien verbinden. Zudem sind sie offen für kulturelle und künstlerische Entwicklungen und informieren sich regelmässig.

3.2 Eigenverantwortliches Handeln

Glasmalerinnen sind mitverantwortlich für die betrieblichen Abläufe. Sie sind bereit, in ihrem Aufgabenbereich in eigener Verantwortung Entscheidungen zu treffen, Verbesserungen anzubringen und gewissenhaft zu handeln.

3.3 Lebenslanges Lernen

Anpassungen an die sich wechselnden Bedürfnisse und Umstände in der Branche sind eine Notwendigkeit. Glasmalerinnen sind sich dessen bewusst und sind bereit, laufend neue Kenntnisse und Fertigkeiten zu erwerben und sich auf lebenslanges Lernen einzustellen. Sie sind offen für Neuerungen, gestalten diese mit kreativem Denken mit, stärken ihre Arbeitsmarktfähigkeit und ihre Persönlichkeit.

3.4 Kommunikationsfähigkeit

Die korrekte Kommunikation im Umgang mit Vorgesetzten, Mitarbeitenden und Kunden ist sehr wichtig. Glasmalerinnen können sich in andere Menschen hinein versetzen, sind offen und gesprächsbereit. Sie verstehen die Regeln der erfolgreichen verbalen und nonverbalen Kommunikation und wenden sie im Sinne des Betriebes durchdacht an.

3.5 Konfliktfähigkeit

Im beruflichen Alltag, wo sich Menschen mit unterschiedlichen Auffassungen und Meinungen begegnen, kann es zu Konfliktsituationen kommen. Glasmalerinnen sind sich dessen bewusst und reagieren in solchen Fällen ruhig und überlegt. Sie stellen sich der Auseinandersetzung, akzeptieren andere Standpunkte, diskutieren sachbezogen und suchen nach konstruktiven Lösungen.

3.6 Teamfähigkeit

Berufliche Aufgaben können allein oder in einer Gruppe gelöst werden. Glasmalerinnen sind fähig, im Team zielorientiert und effizient zu arbeiten. Dabei verhalten sie sich im Umgang mit Vorgesetzten und Mitarbeitenden kooperativ und gemäss den allgemeinen Regeln, die für die Zusammenarbeit wichtig sind.

3.7 Umgangsformen und Auftreten

Vorgesetzte und Mitarbeitende haben unterschiedliche Erwartungen an die Umgangsformen und das Verhalten. Glasmalerinnen sind sich ihrer Wirkung bewusst und drücken sich angemessen und freundlich aus. Sie sind pünktlich, passend gekleidet, gepflegt und zuverlässig.

3.8 Belastbarkeit

Die verschiedenen Aufgaben und Arbeitsprozesse sind anspruchsvoll. Glasmalerinnen können mit zeitlichen und persönlichen Belastungen umgehen, indem sie ihre Aufgaben ruhig und überlegt, aber bestimmt angehen und in kritischen Momenten den Überblick bewahren. Im Bedarfsfall sind sie bereit, im Interesse des Betriebs und mit Rücksicht auf das Arbeitsteam einen ausserordentlichen Einsatz zu leisten.

4 Taxonomie der Leistungsziele

Die Angabe der Taxonomiestufen bei den Leistungszielen dient dazu, deren Anspruchsniveau zu bestimmen. Es werden sechs Kompetenzstufen unterschieden (K1 bis K6), die ein unterschiedliches Leistungsniveau zum Ausdruck bringen. Im Einzelnen bedeuten sie:

K1 (Wissen)

Informationen wiedergeben und in gleichartigen Situationen abrufen (aufzählen, nennen).

Beispiel: Glasmalerinnen nennen die Massnahmen zur Verhütung von Verletzungen an der Arbeit.

K2 (Verstehen)

Informationen nicht nur wiedergeben, sondern auch verstehen (erklären, beschreiben, erläutern, aufzeigen).

Beispiel: Glasmalerinnen erklären Eigenschaften, Wirkungen, Einsatz und Gefahren von Flusssäure.

K3 (Anwenden)

Informationen über Sachverhalte in verschiedenen Situationen anwenden.

Beispiel: Glasmalerinnen setzen das Material Glas sorgfältig, sparsam und fachgerecht für die Gestaltung von Glasmalereien ein. Dabei beachten sie dessen physikalisches Verhalten beim Erhitzen.

K4 (Analyse)

Sachverhalte in Einzelelemente gliedern, die Beziehung zwischen Elementen aufdecken und Zusammenhänge erkennen.

Beispiel: Glasmalerinnen vergleichen die unterschiedlichen Schneidegeräte sowie ihre Möglichkeiten und Grenzen

K5 (Synthese)

Einzelne Elemente eines Sachverhalts kombinieren und zu einem Ganzen zusammenfügen oder eine Lösung für ein Problem entwerfen.

Beispiel: Glasmalerinnen entwerfen zu einer einfachen Anfrage oder einem Auftrag eine Ideenskizze.

K6 (Bewertung)

Bestimmte Informationen und Sachverhalte nach Kriterien beurteilen.

Beispiel: Glasmalerinnen sind fähig, zu einer Anfrage oder einem Auftrag eine oder mehrere Ideenskizzen zu entwerfen. Sie präsentieren diese und beurteilen andere Skizzen in fachlicher und künstlerischer Hinsicht.

Teil B Lektionentafel der Berufsfachschule

Die Zahl der Lektionen und ihre Aufteilung auf die Themenbereiche des berufskundlichen Unterrichts sowie auf die Lehrjahre sind verbindlich. Abweichungen sind nur in Absprache mit den zuständigen Behörden und der Organisation der Arbeitswelt möglich.

Unterrichtsbereiche	1. Lehrjahr	2. Lehrjahr	3. Lehrjahr	4. Lehrjahr	Total
Berufskundlicher Unterricht	200	200	200	200	800
Gestalten	140	100	100	60	400
Glasbearbeitung		100	60		160
Wartung, Konservierung und Restaurierung			40	140	180
Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltschutz	60				60
Allgemeinbildender Unterricht	120	120	120	120	480
Sport	40	40	40	40	160
Total Lektionen	360	360	360	360	1440

Pro Semester wird 1 Semesterzeugnisnote für den Berufskundlichen Unterricht erteilt.

Teil C Organisation, Aufteilung und Dauer der überbetrieblichen Kurse

1) Trägerschaft

Träger der überbetrieblichen Kurse ist der Schweizerische Fachverband für Glasmalerei SFG.

2) Organe

Das Organ der Kurse ist die Kurskommission.

Die Kommission konstituiert sich selbst und gibt sich ein Organisationsreglement.

Mindestens einer Vertreterin oder einem Vertreter der Kantone ist in der Kommission Einsitz zu gewähren.

3) Aufgebot

In Zusammenarbeit mit den zuständigen kantonalen Behörden bietet die Kurskommission die Lernenden auf. Sie erlässt persönliche Aufgebote, welche den Lehrbetrieben zuhanden der Lernenden zugestellt werden.

Wenn Lernende aus unverschuldeten Gründen (ärztlich bescheinigte Krankheit oder Unfall; Todesfall in der Familie etc.) an den überbetrieblichen Kursen nicht teilnehmen können, hat der Berufsbildner oder die Berufsbildnerin dem Anbieter zuhanden der kantonalen Behörde, den Grund der Absenz sofort mitzuteilen.

4) Dauer und Zeitpunkt

4.1 Die überbetrieblichen Kurse dauern:

Kurs 1:	Traditionelle Techniken	5 Tage zu 8 Stunden	1. Lehrjahr
Kurs 2:	Glasbearbeitung	5 Tage zu 8 Stunden	2. Lehrjahr
Kurs 3:	Materialien	5 Tage zu 8 Stunden	3. Lehrjahr
Kurs 4:	Konservierung, Restaurierung	5 Tage zu 8 Stunden	7. Semester

4.2 Die überbetrieblichen Kurse umfassen:

<p>Kurs 1</p>	<p>Traditionelle Techniken</p> <p>1.2.1.2 Glasmalfarben (K4) Glasmalerinnen setzen die verschiedenen Farben und Malmittel sorgfältig, sparsam und fachgerecht für die Gestaltung von Glasmalereien ein. Für die eingesetzten Farben vergleichen sie die Unterschiede beim Einsatz der gängigen Malmittel</p> <p>1.2.2.1 Tätigkeiten (K3) Glasmalerinnensetzen die folgenden Tätigkeiten unter Anleitung ein: - Schwarzlotbemalung: - Überziehen - Konturieren - Radieren - Schattieren - Damasieren</p> <p>1.2.4.1 Zeitmanagement (K3) Glasmalerinnen planen und organisieren ihre Arbeiten nach zeitlichen Vorgaben.</p> <p>1.2.1.3 Blei (K3) Glasmalerinnen giessen unter Anleitung Blei. An einem Beispiel testen sie dessen Härte und stellen die Legierung entsprechend ein.</p> <p>1.2.2.3 Maschinen Anlagen (K3) Glasmalerinnen bedienen den Bleizug im üK verfahrensgerecht und gemäss den Richtlinien des üK-Leiters.</p> <p>1.3.1.1 Geschichte der Glasmalerei (K4) Glasmalerinnen erkennen anhand von Beispielen die jeweilige Epochen, ihre Ausdrucksformen und speziellen Techniken.</p>
<p>Kurs 2</p>	<p>Glasbearbeitung</p> <p>1.2.2.2 Werkzeuge (K4) Glasmalerinnen vergleichen die unterschiedlichen Schneidegeräte sowie ihre Möglichkeiten und Grenzen.</p> <p>1.2.1.1 Glas (K3) Glasmalerinnen setzen das Material Glas sorgfältig, sparsam und fachgerecht für die Gestaltung von Glasmalereien ein. Dabei beachten sie dessen physikalisches Verhalten beim Erhitzen.</p> <p>1.4.1.4 Erste Hilfe (K3) Glasmalerinnen sind fähig, die Erste-Hilfe-Massnahmen anzuwenden und ihre Bedeutung aufzuzeigen.</p>

Kurs 3	Materialien
	<p>1.2.1.5 Säure (K3) Glasmalerinnen setzen Säuren sachgemäss und gemäss den gesetzlichen und üK-Vorgaben sicher und umweltbewusst ein.</p> <p>1.2.2.1 Tätigkeiten (K3) Glasmalerinnen setzen die Tätigkeit „Abdecken und Ätzen“ unter Anleitung ein.</p> <p>1.2.1.6 Verschiedene Stoffe (K3) Glasmalerinnen setzen an einem Modell oder Muster exemplarisch Klebstoffe, Silikon und Kitten ein. Das Verfahren und die Punkte, auf die zu achten ist, halten sie in ihrer Lerndokumentation fest.</p> <p>1.2.1.7 Unverträglichkeit (K3) Glasmalerinnen erklären anhand von typischen beruflichen Situationen, welche Massnahmen bei Unverträglichkeit ergriffen werden können.</p> <p>1.2.2.1 Tätigkeiten (K3) Glasmalerinnen setzen die Tätigkeit „Demontage Montage am Bau“ unter Anleitung ein.</p>

Kurs 4	Konservierung / Restaurierung
	<p>1.3.1.2 Grundsätze und Methoden der Kulturgütererhaltung (K2) Glasmalerinnen erkennen anhand von Beispielen die Anwendung und die Bedeutung der aktuellen Richtlinien des Corpus Vitrearum.</p> <p>1.3.2.2 Massnahmen (K3) Glasmalerinnen übernehmen einfachere Arbeiten bei der Restauration und zeigen auf, welche Funktionen sie bei den folgenden Punkten erfüllen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Freilegen der Glasmalerei - Glas sichern - Tragende Strukturen stabilisieren - Bemalung sichern - Retuschieren <p>1.3.2.3 Material/Werkzeuge (K2) Glasmalerinnen erklären anhand von typischen Beispielen den fach- und situationsgerechten Einsatz von Materialien und Werkzeugen bei den folgenden Arbeiten.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Freilegen der Glasmalerei - Glas sichern - Tragende Strukturen stabilisieren - Bemalung sichern - Retuschieren <p>1.3.3.1 Aufbau Funktion (K5) Glasmalerinnen erklären die Funktionen einer Dokumentation bei der Voruntersuchung, Restaurierung und Konservierung. Sie beschreiben die Formen und Anforderungen, die an diese gestellt werden und setzen diese exemplarisch um.</p> <p>1.3.3.2 Dokumentieren (K3) Ich erstelle eine einfache Dokumentation gemäss vorgegebener Aufgabenstellung.</p> <p>1.3.1.3 Zustandserfassung (K5) Glasmalerinnen erklären die Ziele und den Ablauf der Zustandserfassung bei Glasmalereien. Dabei beachten sie die folgenden Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kunsthistorische Einordnung - Einbausituation - Glas - Blei - Bemalung (beidseitig) <p>Für eine ausgewählte Glasmalerei erstelle ich eine Zustandserfassung.</p> <p>1.3.1.4 Restaurierungskonzept (K4) Glasmalerinnen erstellen anhand einer Glasmalerei ein Restaurierungskonzept. Für diese erklären sie die vorgeschlagenen Massnahmen und begründen diese.</p>

Teil D Qualifikationsverfahren

1. Organisation

Das Qualifikationsverfahren wird im Lehrbetrieb, in einem anderen geeigneten Betrieb, in einer Berufsfachschule oder in einem ÜK-Zentrum durchgeführt. Den Lernenden werden ein Arbeitsplatz und die erforderlichen Einrichtungen in einwandfreiem Zustand zur Verfügung gestellt. Mit dem Prüfungsaufgebot wird bekannt gegeben, welche Materialien sie mitbringen müssen.

2. Qualifikationsbereiche

2.1 Praktische Arbeit

In diesem Qualifikationsbereich wird während 20 Stunden die Erreichung der Leistungsziele aus Betrieb und überbetrieblichen Kursen geprüft. Der Qualifikationsbereich umfasst:

Position 1: Traditionelle Tätigkeiten (zählt doppelt)

Position 2: Spezielle Techniken und Verfahren

2.2 Berufskennnisse

In diesem Qualifikationsbereich wird während 4 ½ Stunden schriftlich und ½ Stunde mündlich die Erreichung der Leistungsziele im berufskundlichen Unterricht geprüft. Der Qualifikationsbereich umfasst:

Position 1: Gestalten (schriftlich / zählt doppelt).

Position 2: Glasbearbeitung (schriftlich).

Position 3: Wartung, Konservierung, Restaurierung (schriftlich).

Position 4: Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltschutz (30 Minuten mündlich).

2.3 Allgemeinbildung

Die Abschlussprüfung im Qualifikationsbereich Allgemeinbildung richtet sich nach der Verordnung des BBT über die Mindestvorschriften für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung.

3. Erfahrungsnote

Die Erfahrungsnote ist das auf eine ganze oder halbe Note gerundete Mittel aus der Summe aller Semesterzeugnisnoten des berufskundlichen Unterrichts.

4. Bewertung

Die Bestehensnorm, die Notengebung und Notengewichtung richtet sich nach der Bildungsverordnung.

Genehmigung und Inkrafttreten

Der vorliegende Bildungsplan für Glasmalerin EFZ/Glasmaler EFZ tritt am 1. Januar 2010 in Kraft.

Bern, 5. August 2009

Schweizerischer Fachverband für Glasmalerei SFG

Der Präsident

Heinz Reich

Dieser Bildungsplan wird durch das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie nach Artikel 10 Absatz 1 der Verordnung über die berufliche Grundbildung für Glasmalerin EFZ/Glasmaler EFZ vom 28. August 2009 genehmigt.

Bern, 28. August 2009

Bundesamt für Berufsbildung und Technologie

Die Direktorin

Dr. Ursula Renold

Anhang zum Bildungsplan

Verzeichnis der Unterlagen zur Umsetzung der beruflichen Grundbildung

Unterlagen	Bezugsquelle
Verordnung über die berufliche Grundbildung Glasmalerin/ Glasmaler mit eidgenössischen Fähigkeitszeugnis vom 28. August 2009	Elektronisch: Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (www.bbt.admin.ch) Printversion: Bundesamt für Bauten und Logistik (www.bundespublikationen.ch)
Bildungsplan vom 28. August 2009	Schweizerischer Fachverband für Glasmalerei www.glasmalerei-schweiz.ch
Lerndokumentation	Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung, Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung www.sdbb.ch
Bildungsbericht	Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung, Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung www.sdbb.ch
Notenformular	Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung, Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung www.sdbb.ch
Wegleitung für das Qualifikationsverfahren	Schweizerischer Fachverband für Glasmalerei www.glasmalerei-schweiz.ch
Organisationsreglement für überbetriebliche Kurse	Schweizerischer Fachverband für Glasmalerei www.glasmalerei-schweiz.ch
Mindesteinrichtung Lehrbetrieb	Schweizerischer Fachverband für Glasmalerei www.glasmalerei-schweiz.ch